

Auf daß in Allem Gott verherrlicht werde!

St. Peters's Bote

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung

ORA ET LABORA

Bete und Arbeite!

22 Jahrgang, No. 25

Münster, Saal., Donnerstag, den 30. Juli 1925

Fortlaufende No. 1117

Welt-Rundschau.

Der Nischenstreit in den Ver. Staaten.

John Washington Butler, ein Farmer in Tennessee, U. S. A., mag ein berühmter Mann werden...

Ein Wanderprediger, den Butler hörte, hatte erklärt, die Evolutionslehre müsse aus den öffentlichen Schulen ausgeschlossen werden...

Das ein solches Geisteswiderstand heraufzuführen würde, war zu erwarten; ebenso, daß mancher Lehrer durch offenes Zuwiderhandeln die Behörden herausfordern würde...

Die Verteidigung des Lehrers Scopes beantragte zuerst Abweisung der Anklage. Im Streite um diesen Punkt, der mehr oder minder schon die ganze Evolutionsfrage aufwarf...

Der nächste Schritt der Verteidigung von Scopes war darauf gerichtet, „wissenschaftliches“ Zeugnis in den Prozess einzuführen...

nicht als Zeugnis würde zugelassen werden. Sie verfolgten auch mit ihrem Verlangen einen ganz anderen Zweck, nämlich den Streit um diesen Punkt möglichst lange hinauszuziehen...

Die Verteidigung benützte die zwei nachfolgenden Gerichtsfeiertage, Samstag und Sonntag, dazu, „wissenschaftliche“ Zeugnisse zum Beweise der Abstammung des Menschen von Affen zusammenzustellen...

Dieser Prozess kam endlich zum Abschluß am 21. Juli. Die Entscheidung der Geschworenen lautete auf „schuldig“. Der Richter fällte hierauf den Urteil gegen Scopes auf \$100 Geldstrafe wegen Verletzung des Gesetzes...

Viele nichtkatholische Zeitungen haben bei Gelegenheit des Prozesses in Dayton ein großes Geschrei erheben, als ob es sich um ein Verbrechen der schlimmsten Art handelte...

Es ist hier nicht der Platz, um viel über Denkfreiheit und Pressefreiheit zu sagen. Absolute Denkfreiheit kann nur der als zu Recht bestehend verteidigen, bei dem es keinen Unterschied zwischen Wahr und Falsch gibt...

Das eine absolute Pressefreiheit mit dem sicheren Bestande der menschlichen Gesellschaft, auch abgesehen von den Geboten des Gottes der Wahrheit, unvereinbar ist, bezugen sogar die Gesetze der Staaten, auch der fortgeschrittenen, die der Presse verordnete Beschränkungen auferlegen...

Was uns gerade jetzt am meisten interessiert, ist die Frage der Pressefreiheit hinsichtlich einer Lehre, wie der in den öffentlichen Schulen von Tennessee verbotenen Evolutionslehre...

Es ist schon schlimm genug, daß die moderne Staat überall das Monopol der Schule angenommen hat. Dadurch zwingt er, wenn nicht alle, doch die meisten Eltern, ihre Kinder anzutruenen...

Einer der ersten „Gelehrten“ Englands fand sich berufen, folgenden höflichen Ausspruch zu tun: „Wenn das Lehren der Evolution verboten ist, so wird das Studium der Entwicklung des menschlichen Körpers die Evolution nicht desto weniger als wahr verkünden.“

Die göttliche Offenbarung, welche diesen „Gelehrten“ ein Stein des Anstoßes, den Gottesgläubigen aber das kostbarste Kleinod ist, lehrt uns deutlich den Ursprung des ersten Menschen, die Bildung seines Leibes aus dem Staube der Erde...

Das kostbarste Kleinod ist, lehrt uns deutlich den Ursprung des ersten Menschen, die Bildung seines Leibes aus dem Staube der Erde und die Erbschaffung seiner geistigen und unsterblichen Seele aus dem Nichts.

Die christliche Welt ist der Legation von Tennessee zum Danke verpflichtet, daß sie dem ungläubigen Lehren die Möglichkeit genommen hat, die Kinder zu ungläubigen abzurufen.

Kleinere Nachrichten.

England ist von einer doppelten schweren Krise bedroht, von einer ökonomischen Kohlenkrise, der durch den Anstieg der übrigen Gewerkschaften in einem Generalstreik ausbrechen mag, und von einer politischen Krise im Kabinett.

Außer dem General Raulin sind jetzt Reichsrat, Kom. sowie die Generale Colman, De Chancery, Smith und Portland in Marokko, bereit, die große Offensive gegen Abd el Krim zu beginnen.

Die offizielle Kriegsbericht aus dem französischen Sozialministerium lautet andauernd optimistisch, sie sagen eine heldige und völlige Niederlage des Aufständischen voran.

Wäre es nicht, daß kürzlich ein Amerikaner und sein zehnjähriger Sohn von ägyptischen Banditen ermordet worden wären, so könnte man die Lage der vergangenen Wochen in China als ziemlich ruhig bezeichnen.

Neue Orientierung in Europa.

Mit welchem Unbehagen Rußland die Möglichkeit einer Annäherung Deutschlands an die Weltmächte verfolgt, geht aus nachstehendem Artikel der Moskauer „Iswestija“ hervor.

Die Kreise der deutschen Öffentlichkeit, die sich an die westliche Orientierung halten, können sich nicht durch die Erfahrung überzeugen, wie wenig begründet diese ihre Spekulationen sind. Obwohl Deutschland, indem es mit dem Sicherheitspakt hervortrat, den Verbandsmächten bereit entgegengekommen ist, wie es besser kein einziger Staat in der Geschichte getan hat...

leiden. Einem in Sanktion nationen amerikanischen Atomenergie wurde es unmöglich, sich deshalb zu veranlagern. Unterdessen bemüht sich Amerika immer noch, eine Konvention über die Atomenergie anzubahnen...

Deutsche Politik in Österreich.

Nach einer vorläufigen in Budapest abgehaltenen Konferenz der „kleinen Entente“ sprach sich der Kaiser, aber sehr schüchtern und schüchtern, über die österreichische Politik aus.

Die Politik der Politik der österreichischen Republik ist das Center Protokoll, und auch es auch weiter bleiben. Aus durch die Beibehaltung der ursprünglichen eingelegenen Richtung kann das Werk der wirtschaftlichen Wiederherstellung Österreichs beendet werden.

land noch Optimisten finden, die immer noch auf England irgendwelche Hoffnungen setzen. Allerdings ist Deutschlands Lage jetzt sehr schwierig, aber doch nicht so aussichtslos, daß verantwortliche Politiker Deutschlands so hartnäckig ihre Augen vor der Wirklichkeit verschließen können. Uns erwidern ebenso völlig unbegründet die Hoffnungen deutscher Politiker darauf, daß es Deutschland erlaubt sein würde, in den Völkerbund einzutreten mit dem Recht, sich nicht den Paragraphen 10, 16 und 17 des Statuts zu unterwerfen...

Die in letzter Zeit wiederholt vertretene Ansicht, wonach Österreich in seiner jetzigen Form nicht lebensfähig sei und das Zusammenstürzen nicht zu einem geschäftlichen Ende führen kann, halte ich für entschieden unrichtig, und diese Annahme modern in Ausland einen unglücklichen Eindruck.

Wir können nicht zulassen, daß Österreich von Deutschland annektiert werde, und können auch keine Konzessionen an das Reich, nach, wohl bis zu einer gewissen Grenze unterstellt werden, aber es darf nicht ausschließlich auf Österreich übertragen werden, das dies an Erfahrung gegen würde. Das Land muß einheimische Veränderungen in seiner Außenpolitik vornehmen und seine Finanzen sanieren, da die Ausgaben viel zu hoch sind.

(Fortsetzung auf Seite 14.)

Deutsche und Slowaken unter Tschekenherrschaft.

Prag, im Mai.

Im Herzen Europas besteht die tschechisch-slowakische Republik. Ein Staat mit langgestreckten Grenzen, von den fünf großen Staatenmächtern in Paris aus der Landkarte herausgehoben, von deutschen Ländern halbkreisförmig umgeben, der in seinen heutigen Grenzen nahezu vier Millionen Staatsbürger mit deutscher Muttersprache besitzt. Geschichtlich und wirtschaftlich war Böhmen immer mit dem Deutschen Reich auf das innigste verbunden. Deutsche Städte haben in Prag residiert, und die Universität Prag ist die älteste deutsche Universität überhaupt. Das tschechische Volk ist begabt, sparsam und fleißig. Der Tschache hat früher sehr gern deutsch gelernt, und wenn man die Tschachen heute als das kulturell fortgeschrittenste westslawische Volk anerkennen muß, haben sie das wohl größtenteils der Einwirkung der deutschen Kultur, die sie willig in sich aufgenommen haben, zu danken. Erst die maßlose nationale Verheerung der letzten Jahrzehnte hat bei dem tschechischen Volke fälschlich den Deutschen gegenüber geschichtet, als dessen Untergrund man nur das Gefühl des Stundes bezeichnet, das seinem Schmeißer noch den Anzug schuldig ist, den er an hat, und ihn nun auf der Straße ausweicht, um ihn nicht grüßen zu müssen.

Von der Unduldsamkeit des tschechischen Nationalgefühls können uns die Deutschen Böhmens ungläubig klingende und unendliche Geschichten erzählen. Wie man sich heute bemüht, den Deutschen in Böhmen zu beweisen, daß die Tschachen die Herren des Landes sind, und ihnen bei jeder Gelegenheit die tschechische Faust unter die Nase hält, wie man diesen Deutschen selbst durch Enteignung ihres ererbten Grundbesitzes den Heimatboden unter den Füßen wegnimmt, durch ein Agrargesetz, dessen Anwendung, bei Enteignung des deutschen Großgrundbesitzes und der in deutschen Händen befindlichen Forste, das Gefühl erweckt, daß es nur geschaffen und nur die Verantwortung der Deutschen mit einem Schein von Gefährlichkeit zu bemängeln, darüber sind ja die Leser dieses Blattes, die sich für die Leiden unserer Stammesgenossen in Böhmen interessieren, eingeweiht. Wie die nationale Unduldsamkeit gegen alles Deutsche sich dort immer unerbittlicher betätigt, dafür hat der Raub des deutschen Theaters in Prag, das durch tschechischen Pöbel einfach erstickt und seitdem den Deutschen nicht mehr zurückgegeben wurde, ein drastisches Beispiel gegeben. Daß sich in Prag, dem Sitz der ältesten deutschen Universität, heute kein deutscher Concuratstudent auf die Straße wagen darf, wenn ihm sein Leben lieb ist, wissen wir auch. Die letzte Ausschreitung in Prag aber hat bewiesen, daß der Deutsche dort nicht mehr in seinem Heim seines Lebens sicher ist. Tschechische Jugend hat das deutsche Haus in Prag gestürmt und ist mit Prügelein und Gummischlägeln über deutsche Studenten hergefallen, die das Doktorexamen eines Kommissars feierten. Die Polizei hat allerdings diesmal prompt eingegriffen. Der Pöbel wurde aus dem Haus entfernt und die ärgerlichen und gewalttätigen Schreier ins Knie gekehrt. Ob ihnen etwas geschieht, muß allerdings bezweifelt werden. Hausfriedensbruch aus Patriotismus, mit Verbrügelung deutscher Studenten verbunden, gilt doch in Prag als patriotisches Heldentum.

Aber nicht nur die Deutschen, die man ja seit dem Schmachfrieden von Versailles in allen Ländern als Prügelsknecht betrachtet und behandelt hat, sondern auch die der Tschache ausgefallenen slawischen Brüderwörter, Slowaken und Ruthenen, fühlen sich im neuen Staatsverband entrecht und geknechtet.

Der Führer der slowakischen Volkspartei, Pfarer Slinka, der schon als nationaler Führer der Slowaken in Ungarn sich betätigt hat, glaubt sich und sein Volk betrogen, da man in Prag keine Miene macht, der Slowaken die versprochene Selbstverwaltung und den eigenen autonomen Landtag zu gewähren. Unlängst wurde Pfarer Slinka in Preßburg, das jetzt den slowakischen Namen Bratislava führt (unter magyarischer Herrschaft sollte es Pozsony heißen) vor Gericht gestellt und wegen Agitation gegen die

tschechisch-slowakische Republik zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Dadurch werden ihm die Tschachen nicht belehren, Pfarer Slinka ist slowakischer Idealist. Schon die Madjaren haben ihn ein Jahr im ungarischen Staatsgefängnis in Weigen festgehalten; damals wurde er wegen „Aufreizung der slowakischen Nationalität gegen die magyarische Nation“ verurteilt. Sein Mut und seine Liebe zu seinem Volkstum konnte dadurch nicht wankend gemacht werden. Es lohnt wohl, unter den kenannten Umständen, mit der Slowakei und den Slowaken etwas nähere Bekanntschaft zu schließen. Volk und Land, dessen Hauptstadt jetzt das in seinem Bürgerthum noch immer deutsche Preßburg (Bratislava) ist, sind in Europa unbekannter, als Persien oder Afghanistan. Wien, eine Stunde Eisenbahnfahrt von Preßburg entfernt, kennt von der Slowakei die Kraut- und Gemüsehändlerinnen am Reichmarkt. In Berlin und Deutschland kennt man den Slowaken als Maulaffen. „Raubvögel“, in Paris ist der Name „Slovakia“ etwas, was man im Orient oder am Balkan vermutet. Die Slowaken sind also ein unentdecktes, seit Jahrhunderten verkanntes, aber dennoch ein europäisches Volk. Ein Volk, das Dichter und Geschichtsschreiber besitzt, aber bis zur Gegenwart immer in Staatsverband eines anderen Volkes gelebt hat. Es gibt drei Millionen Slowaken, die in zwei Dritteln der evangelisch-lutherischen, zu einem Drittel der römisch-katholischen Konfession angehören.

Unter magyarischer Herrschaft wurde jede nationale Regung der Slowaken als panlawisch bezeichnet. Man hat das einzige slowakische Gymnasium in Turocz Sent Martin und die slowakische Maticeza da selbst wegen angeblich panlawischer Umtriebe aufgelöst, das Stiftingskapital bzw. Vermögen eingezogen. Durch diese unkluge Behandlung wurden nationalgeleitete Slowaken gezwungen, ihre Söhne auf tschechische Schulen zu schicken, wo sie, als Kinder der unterdrückten Völkernation, geschäftelt wurden und sicher keine Liebe für das Madjarentum eingepflanzt bekamen.

In kultureller Hinsicht hat sich die Slowakei seit 1918 sehr stark entwickelt. In Preßburg wurde eine slowakische Universität errichtet. Tausende von Gymnasien und Realschulen wurden im Lande neu errichtet bzw. magyarische in slowakische umgewandelt, aber die Lehrkräfte sind gegenwärtig fast lauter Tschachen, und das, erweckt bei den Slowaken den Widerstand, denn sie misstrauen den Tschachen, denen sie nicht ohne Grund die Absicht zuschreiben, die Slowaken zu tschechisieren. Sie leben ja auch, daß im Lande alle höheren Beamtenstellen mit Tschachen besetzt werden. Sie aber wollen weiter ihre Eigenart bewahren, wie alle die kleinen slawischen Nationen. Wertwirdig ist es, daß sie ihre Sprache mit deutschen Buchstaben schreiben, die zur mit Akzenten und an die Buchstaben angelegten Sätzen zur Bezeichnung der speziell slawischen Zischlaute versehen werden. Auch dadurch sondern sie sich von den Tschachen, die längst ihre Sprache mit lateinischen Buchstaben schreiben. Im Jahre 1818 haben sie gegen die magyarische Vorherrschaft rebelliert und sich unter ihrem damaligen Führer, Pfarer Durban, bewaffnet, um für das Kaiserhaus einzutreten.

Auch wirtschaftlich leben sie sich jetzt von den Tschachen unklommert. Überall in der Slowakei haben die tschechischen Großbanken Zweigstellen errichtet. Die slowakischen Geldinstitute haben sich zur Abwehr zu slowakischen Konzernen zusammengeschlossen. Die im Lande entstandene Industrie, die von früheren ungarischen Regierungen fast unterdrückt wurde, ist jetzt größtenteils durch die überlegene Konkurrenz der tschechischen Industrie (Deutschböhmern) zu Grunde gegangen. Sie beklagen sich, daß ihre Industrie auch bei Lieferungen für den Staat entweder unterdrückt blieb oder nur stiefmütterlich bedacht wurde. Die Slowaken sind bis heute ein unverdorbenes Bauernvolk. Ihre Intelligenz ist entweder in das geistliche Gewand gekleidet oder hat sich der Beamtenkarriere zugewendet, und in dieser Laufbahn haben sie häufig in Folge ihrer Zuverlässigkeit, aber auch infolge ihrer slawischen Gleichmüdigkeit

seiner Karriere gemacht. Viele von den magyarischen Größen in der Politik wie in der Literatur waren slowakischer Abstammung. Nicht ohne Stolz erwähnen sie, daß Ludwig Stollth in Jemphiner Komitat in slowakischer Gegend geboren und daß sein Name ein slowakischer sei.

Während ist die Liebe und Anhänglichkeit an ihre Heimat, wenn sie auch, wie in den früheren Komitaten Arva und Turocz, selbige Karpathen gegen ist, wo der Bauer mit der Wiege die Erde auf die Kellenfladen trug, um startofolader zu gewinnen. Hunderttausende von fleißigen Slowaken sind nach den Ver. Staaten ausgewandert und haben unter ungarischer Herrschaft alljährlich viele Millionen mit Postanweisungen in die arme Heimat geschickt. Die meisten sind, wenn sie genügend Geld erspart hatten, um in der Heimat ein Haus und einige Felder kaufen zu können, wieder beimgeliebt. Manche haben in Amerika große Vermögen erworben und ihre Heimat doch nicht vergessen. Ein anspruchsloses, sparsames und fleißiges Volk, das sich auch den Tschachen gegenüber, vermöge seiner Zähigkeit, behaupten wird. Erh.

Das Kreuz der Skijetaren

(Fortsetzung von Seite 2)

„Dolt Don Antonio,“ kreischte sie in ihrer entsetzten Angst, „er soll seine Arzneien mitbringen. Wenn er nicht hilft, stirbt sie mir unter den Händen, o mein armes, liebes Kind!“

Sie küßte lächelnd die blauen Wangen und den kalten Mund, nahm sie in ihre Arme und wiegte sie unter Tränen, um sie zum Erwachen zu bringen.

Nicola war davon geblüht, um den Pfarer zu holen; Sadri, der seine Schwester über alles liebte, stand ratlos da und blickte seine Mutter fragend an. „Mutter,“ sagte er, „soll ich ihr nicht Kaffi holen? Das weckt Tote auf.“

Sie nickte mechanisch. Er ging, kam mit einer Flasche zurück und löste Mariska ein paar Tropfen zwischen die halb geöffneten Lippen. Dabei sagte er: „Die Tochter des Wirtes hat es erzählt, daß Mariska drinnen in Stutteri mit dem Stoffeischer geschert und gelacht habe. Und die hat es wieder von Col Shalka. Aber ich kann das nicht von Mariska glauben. Wenn Socol gelogen hat, dann gebe ich ihm eine Klugel.“

Seine Mutter antwortete ihm nicht. Sie beobachtete Mariska, durch deren Körper ein leichtes Zittern ging. Die Lippen zuckten, aus der Stiche kam ein ächzender Laut.

„Gott sei Dank, sie lebt!“ jubelte Sadri und goß ihr im Lebermaß seiner Freude einen neuen Schluck Kaffi in den Mund. Das Mädchen schluckte, hustete und schlug die Augen auf. „Aber mit der Erkenntnis ihrer trostlosen Lage kamen ihr auch schon die Tränen. „Heilige Jungfrau,“ sprach sie mit todnatter Stimme, „wenn ich doch nur sterben könnte! Geschlagen vom eigenen Vater, verachtet vom ganzen Stamme — nein, ich ertrage diese Schmach nicht! Laßt mich sterben!“

„Du sollst nicht sterben, mein Liebkind,“ tröstete die Mutter, „ich muß dich alles soll gut werden! Alles. Dein Vater ist nicht mehr böse auf dich, o nein, er hat dich lieb! Und ich lieb dich doch auch, und eben so Sadri und Nicola, was brauchst du da zu sterben? Sadri, mein Söhnchen, hole eine Schale heiße Milch, die wird mein Liebling trinken und gesund werden und dann ist alles gut.“

Während Sadri in die Küche ging, um das Verlangte zu holen, freudete Frau Mariska ihre Tochter mit besserer Färtlichkeit, verließ ihr goldene Berge, eine schöne Zukunft und ein langes, glückliches Leben. Sie hörte nicht auf, sie zu trösten, redete ihr in sorgender Mutterliebe zu, bis Mariska neuen Mut faßte und am Mutterherzen alle Sorgen und alles Weh vergaß. Sie löste ihr Milch ein, bettete ihr müdes, wundes Haupt auf die weichen Kammfelle, die im Hause waren, und setzte sich an ihre Seite, bis Mariska in einen tiefen Schlaf verfiel.

Inzwischen war es Abend geworden. Der Bohndee sah noch immer auf seinem Lager, ohne ein Wort zu sprechen, ohne einen Bissen zu essen. Nicol war betrübt zurückgekehrt, weil er Don Antonio nicht zuhause angetroffen hatte. Seine Schwester

hatte ihm gesagt, der Pfarer sei zu einer Schwerkranken gerufen worden und er komme vor Einbruch der Nacht wohl nicht zurück, da der Weg weit und beschwerlich sei.

Rain sah Nicol und Sadri nicht an. Abends, auch sie sprachen nicht und schliefen oft bündel zum Brauchgemachte, von dem manchmal ein kaltes, schmerzliches Wimmern und Stöhnen herüberkante. Dann sahen sie sich an und hielten im Eifer inne.

Wälder als sonst erhoben sie sich von der Abendmahlzeit, machten einen Rundgang um das ganze Anwesen, legten harte Querbalken vor die Türe, die sie verriegelten, verdröhten die Schließarten mit schweren Brettern und legten sich an den Herd, dessen rote Glut das Gemach mit mildem Schimmer erhellte, ohne doch aber nur der leise Schein durch die Läden fiel.

Dichetto, der tiefe Reue fühlte, stöhnte manchmal ganz entseht, und die stumme Anklage der Seinen tat ihm weher als die bestigsten Wörwürje. Er erkannte, daß er unrecht handelte, und verfluchte seinen Zorn, der ihn zu einer so brutalen Handlung hingerissen hatte! Es tat ihm entsehtlich leid, daß er trotz aller Ehrfurcht der Seinen vor dem Haupte der Familie allein stand, daß sich trotz des Gehorhams, den sie ihm erwiesen, eine Kluft zwischen ihm und ihnen aufgetan hatte, daß ein tiefer Riß in der Familie war.

Das Milliardenpaar im Pariser Palasthotel.

Ein drahtloses Telegramm vom dem Dampfer „Empire“ meldete kürzlich der Direktion des Palasthotels in Paris, daß das Milliardenpaar John Astor eine Nacht im Zimmer in dem Hotel für einige Monate wünsche und daß die Herrschaften infognito eintreffen würden. Der angegebene Tag kam heran, und abends traf ein elegantes amerikanisches Paar, begleitet von einem Kammermädchen und einem Diener, samt unzähligen Koffern im Palasthotel ein, wo die Direktion zum Empfang bereit stand, als das Paar aus dem rasigen Automobil stieg, welches das Hotel zur Verhöhnung gestellt hatte.

Als Mr. und Mrs. Astor insletzte auf ihren Zimmern gemacht hatten, wurde der erste Direktor gebeten, und man teilte ihm gnädig mit, man wünsche, daß die feinsten Händler aus Paris ihre Aufmerksamkeit machten, weil man sich mit dem kostbaren Pariser Schmuck versehen wolle. In den nächsten Tagen füllten sich die Zimmer mit kostbaren Stoffen und Waren, und die Lieferanten überboten einander. Aber in diesem Trubel war keiner, der merkte, daß die Diener und das Kammermädchen mit großen Paketen aus dem Hotel gingen, und daß Boten mit großen Kisten und ähnlichem geschickt wurden, und man wurde auch nicht misstrauisch, als Mr. und Mrs. Astor ein paar Tage auf ein Gut in Südrankreich reisten. Rein zufällig entdeckte eines der Stubenmädchen des Hotels, daß die großen Koffer, welche das sogenannte Milliardenpaar zurück gelassen hatte, leer waren und daß das Ganze ein Kleinstahndiebstahl gewesen war, welcher u. a. die Hoteldirektoren ein Barbareichen von 60,000 Francs gekostet hatte.

Außerdem war eine Menge kostbarer Sachen gestohlen. Man sieht, daß auf Hotelwundern, die mit der erforderlichen Großzügigkeit und Treuehaftigkeit aufgezogen sind, selbst noch die „ausgeloteten“ Letter von Weltstadthotels heremfallen können. Die Schänderler müssen nur, wenn die Millionen nicht mehr ziehen, die Milliarden zum Aus hangelich wählen!

Das Leben eine Last. Frau John A. Crighen von Greenwood, Sask., schreibt: „Mein Nervenzustand war so zerrüttet, daß ich nicht mehr schlafen konnte und mir das Leben zur Last wurde. Ich habe Dr. Williams' Pink Pills für die Wiederherstellung meiner Gesundheit zu danken.“ Dies stärkende Präparat wirkt auf das ganze System; es reguliert die Organe und stärkt die Nerven. Es ist keine Apothekermedizin. Man schreibt an Dr. Peter Lehmann & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Postfrei geliefert in Canada.

R. H. MACKENZIE
Rechtsanwalt, Sachverwalter
Öffentlicher Notar
Humboldt, Sask.
Office: Railway Bldg. Telephone 42

FRANK H. BENGE
BARRISTER, SOLICITOR,
NOTARY, ETC.
HUMBOLDT, SASK.

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
Öffentlicher Notar
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

Dr. H. R. FLEMING, M. A.
Arzt und Chirurg.
Sprechzimmer in Dr. Heringers
früherer Wohnung, gegenüber dem
Arlington Hotel.
Telephone 154. Humboldt, Sask.

J. R. McMillan
Dr. of Chiropractic
PALMER SCHOOL GRADUATE
Sprechstunden: 10, 12, 2, 4, 6, 8, 10, 12 Uhr
Royal Candy Kitchen
Main Street — HUMBOLDT.

E. C. R. Batten, B. A.
Rechtsanwalt, Sachwalter und Notar
P. O. Box 40 Telephone 19
Watson, Sask.

Dr. Garnet Coburn
Zahnarzt
Telephone 35 Watson

DR. DONALD McCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
WATSON, SASK.

O. E. RUBLEE
B. A. M. D. C. M.
ALLAN, SASK.

Dr. H. E. Chapin
B. A. M. D. C. M.
Arzt und Wundarzt
Telephone 50
Madlin, Sask.

E. G. Small
Augenheilkundiger - Optiker
Melville, Sask.
Spezialität: Brillen werden per Led. C. O. D.
versandt.

W. W. MacGhee
Chiropractor
Kostlicher Weg zur Gesundheit für
chronische Leiden, Frauenkrankheiten.
North Battleford, Sask.

Dr. R. G. Noerger
Arzt und Wundarzt
Office in Phillips Block
Humboldt, Sask.
Office Telephone 120 Wohnung 126

Dr. H. H. BRUSER
Arzt und Chirurg.
Spricht Englisch und Deutsch
Sprechzimmer in Phillips Block, Main St.
Tel. 111 Humboldt, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken
Zahnarzt
Office: Nummer 4 a 5 im Windsor Hotel
Telephone 31 101
Humboldt, Sask.

DR. JAMES C. KING
Dentist
OFFICE: Phillips Block, Main St.
Telephone 64
Humboldt, Sask.

CARL NICKELSEN
Photograph
Main-Strasse Humboldt, Sask.
Portraits, Gruppen, Vergrößerungen,
Prämierte Kodak Film-Entwicklung.

I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE.
HENRY BRUNING,
MUNSTER, SASK.

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms.
A. H. PILLA, MUNSTER

Joseph W. MacDonald, B. A.
Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommis-
sion. Anleihen werden vermittelt.
Büro: Frühere Geschäftsstelle des H. J. Galt
BRUNO, SASK.

E. B. Hutcherson, M. A.
Crown Prosecutor
Anwalt, Sachwalter und Notar.
Geld zu verleihen.
Telephone 55 Kerrobert, Sask.

ELITE CLEANERS - FURRIERS
Pelzrocker gefüttert (relined) \$5.00
Schafpelzrocker überzogen 5.00. Aus-
wertigen Aufträgen wird volle Auf-
merksamkeit geschenkt. Arbeit garan-
tiert. 235 23. St. E. Phone 5368.
Saskatoon, Sask.

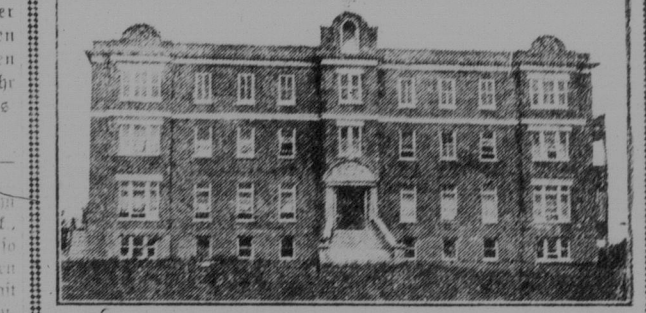
Augen untersucht, Gläser angepasst
W. Louis Sidster
Augenarzt und Optiker
Ring St. North Battleford, Sask.
Telephone 171. P. O. Box 576.

**Alle Aufträge für Druck-
arbeiten**
betragt die Buchdruckeri des
St. Peters-Kloster, Münster.

Christie Bros' Laundry, Saskatoon
Wir bitten um Ihre Aufträge. Prompte Erledigung von Aufträgen per Post. Wir verwenden nur reiches Wasser. Für Agenten auf dem Lande gewahren wir günstige Bedingungen.

**Bauholz und alles Bau-Material,
Kohlen-Verkaufsstelle**
BULLDOG Getreide- und Mahlmaschinen • DeLAVAL Mahl-Separatoren
BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.
P. A. SCHWINGHAMER, Prop.

ST. URSULA'S ACADEMY
BRUNO, SASK.



Die Ursulinen-Schwestern empfehlen ihre Kurse:
Preparatory, High School und Musik.
Um weiteren Aufschluß wende man sich an:
The Mother Superior, St. Ursula Convent
Bruno, Sask.

Vereinigte Staaten

Ende, Ohio. Am vergangenen Sonntag traf die General-Landwehr, die in der Nähe der Stadt...

Weg nach California auf einem Umweg über Los Angeles und Reno...

Der Katholikentag in Allan

am 21. und 25. Juni. Offizieller Bericht. (Fortsetzung) Erste Versammlung.

Vom Ausland.

St. Gertrud, Schweiz. Der Katholikentag wird von dem Delegierten...

Der Katholikentag in Allan

am 21. und 25. Juni. Offizieller Bericht. (Fortsetzung) Zweite Versammlung.

Werde er sicher auch zu uns sprechen, und wie er Tausende von deutschen Pilgern bei der Jubiläumssfeier in Rom in ihrer Muttersprache anredet...

Bekanntmachung dem 2. August wird im eine Diözesanvereins...

St. Peters-Kolonie.

Bekanntmachung. Am Sonntag, dem 2. August, um 3 Uhr nachmittags wird im Schulhause zu Münster eine Distriktsversammlung des Volksvereins, P. D. C. No. 1, stattfinden. Alle Sodas, Herren und alle Direktoren werden freundlich gebeten, der Versammlung beizuwohnen. A. V. Keng, Schriftführer.

Humboldt. Von Mittwoch bis Samstagabend der vergangenen Woche leitete der Sodas, P. Clemens Tent von Münster die geistlichen Ererzitionen der Christlichen Mütter der St. Augustinus-Gemeinde. Nicht bloß die Mitglieder des Vereins, sondern auch andere Frauen nahmen an den Konferenzen teil, welche täglich zweimal gehalten wurden. Die meisten Mitglieder waren regelmäßig bei allen Vorträgen und Andachtsübungen zugegen, obwohl manche einen weiten Weg zu machen hatten. Alle empfangen am Samstag das hl. Sakrament der Buße und am Sonntag die hl. Kommunion. Den Schluß der Ererzitionen bildete die feierliche Aufnahme von etwa einem Dutzend neuer Mitglieder am Sonntag vor dem Sodas um 8 Uhr. Der Sodas, P. Joseph Sittenauer vertrat dabei die Stelle des P. Clemens, der am Abend vorher nach Münster zurückgekehrt war. Nach dem Asperges marschierten alle Mitglieder des Vereins, die neuen voran, durch die Mitte der Kirche bis zum Sakramentarium, worauf die Medaillen geweiht wurden und die Aufnahme nach dem Rituale erfolgte. P. Joseph hielt hierauf das Hochamt und während desselben eine für diese Gelegenheit geeignete Ansprache.

Am kommenden Sonntag werden die Children of Mary gemeinschaftlich zur hl. Kommunion gehen. Am Dienstag, dem 28. Juli, feierte der Sodas, P. Tommie bei einem Hochamt den ehelichen Bund zwischen Mr. Konnel De Toumaeur und Mrs. Catharine Eder. Dort gab dem jungen Paare seinen reichlichen Segen!

Humboldt. In der letzten Woche wurden, nebst anderen, folgende Patienten aufgenommen: Mrs. A. A. Hoffmann, Mr. Joseph Nig und die zwei Kinder Mattheus Merk und Anna Sapp von Bruno; Mr. Joseph Doll und Mr. Frank Souler von Humboldt; Mrs. John Vennon von Pilger; Mrs. Simon Hünge von Münster; Mr. S. Kunz von Gudmorth; Mrs. Joseph Wolsfeld von Lake Lenore und Mrs. Mich. Bettler von Engelfeld. Es wurden 5 Operationen vorgenommen. 3 Kinder erlitten das Licht der Welt. Am Ende der Woche verblieben 27 Patienten unter ärztlicher Obhut.

Münster. Am Sonntag, dem 26. Juli, wurden die vier Subdiakonen der St. Peters-Kolonie, Sr. Paul, Sr. Johann, Sr. Franziskus und Sr. Leonhard, vom Sodas Alfred A. Sinnott, Erzbischof von Winnipeg, in der St. Josephs-Kirche zu Winnipeg zu Diakonen geweiht. Am kommenden Sonntag werden sie in St. Paul, Minn., vom Sodas Anton Domling, Erzbischof von St. Paul, die hl. Priesterweihe empfangen.

Münster. Am 3. August ist der Tag, den die Saskatchewan Co-operative Wheat Producers als Haupttermin zum Anschluß an den Wheat Pool ("Sign-up-day") bestimmt haben.

Es ist das nicht der erste noch der letzte Tag, an dem der Landbauer durch seine Unterschrift dem Wheat Pool beitreten kann. Das kann jeden Tag bis zum 17. August geschehen. — Was würde wohl der St. Peters Bote dem Farmer raten, der sich noch nicht entschieden hat, was er tun soll? Der Bote gibt anderen Leuten in ihren eigenen und besonderen Angelegenheiten nicht gerne Rat, weil er voraussetzt, daß sie dieselben selbst besser verstehen als er. Er will ihnen jedoch mitteilen, daß das St. Peters-Kloster, das ja auch zu den Landbauern gehört, sich kürzlich nach reichlicher Überlegung dem Wheat Pool angeschlossen hat.

Münster. Mr. Theodor Stiegen, ein ehemaliges Mitglied der Germanische Münster, kam mit seiner Familie im Auto von Nowa, um alle Freunde und Bekannte wiederzusehen.

— Herr und Frau Johann Rindweil von St. Louis, Mo., die einige Wochen auf Besuch bei ihren Söhnen dem Herrn Dr. Bartholomäus vom St. Peters-Kloster, verweilten, kehrten am 27. Juli wieder in ihre Heim-

Sodas, P. Cosmas von Münster verließ deshalb hier seine Stelle. — St. Gregor wird sein Gemeindefest am kommenden Sonntag, dem 2. August, haben.

Pilger. Die von dem Annahemer Korrespondenten im St. Peters Bote der letzten Woche aufgestellte Behauptung, daß die Pilger Band nur durch Heranziehung von "Münstern aus verschiedenen Bänden" auf der Syncholdt fair den ersten Preis erringen konnte, entspricht nicht ganz den Tatsachen, vor allem nicht in dem schlußfälligen Sinne. Die betreffenden vier Spieler, von denen einer früher ein langjähriges Mitglied der Pilger Band war, gehören nicht verschiedenen Bänden, sondern ein und derselben Band an. Ihre Mitwirkung wurde nur deshalb in Anspruch genommen, weil mehrere Mitglieder der Pilger Musikkapelle abwesend waren und es so dieser leicht unmöglich gewesen wäre, sich an Wettbewerbe zu beteiligen. — Während der Jubiläum am letzten Sonntag wurden die Gläubigen durch den heiligen Gesang der Schallender erbauet, die unter der tüchtigen Leitung von Fel. Weber ihre reinen Stimmen in deutschen, englischen und lateinischen Liedern zur Verherrlichung des Gottesdienstes ertönen ließen.

Korrespondenzen. Madras, den 23. Juli 1925. Die Erntezustände sind dies Jahr gut in Madras und der ganzen St. Josephs-Apologie. Die Ernte ist hier und einige Farmer durch Hagel geschädigt worden. Wenn der liebe Gott uns die Ernte gut, wie sie ist, wird wohl etwas mit unserer Ernte geschehen. Sie ist normal zu sein.

Winnipeg. Die aus der St. Peters-Kolonie nach Winnipeg am Montag hier eingetroffen. Sie ist eine registrierte Krankenschwester und wird besonders in Operationssälen tätig sein.

St. A. Ed. Früher Chirurg am Städtischen Krankenhaus zu München, Deutschland, ist in Madras eingetroffen und hat seine ärztliche Praxis begonnen. Er hat die Prüfung für ganz Canada glänzend bestanden. Auch hat er einen Postgraduiertenkurs an der Columbia-Universität in New York mitgemacht. Die medizinische Fakultät dieser hochangesehenen Universität ernennt ihn zum Spezialarzt für Chirurgie und Geburtshilfe. Er ist als Arzt und Chirurg außerordentlich tüchtig bei. Diese Leute müssen, was sie tun, und niemand kann über ärztliche Hilfe in Madras klagen. Wer nicht haben will, muß zu den Herren auf den Postbergen gehen.

Die braunen Räte der Erie Mills-Münsterpolitik haben gezeigt, daß sie das Herz auf dem richtigen Fleck haben. Sie haben auch dieses Jahr unseren Hospitale 500 Dollar zugewiesen. Derzeitigen Lauf den freudigen Gehern. In den ersten 6 Monaten dieses Jahres haben 172 Patienten unter Hospital in Anspruch genommen. 1801 Hospitaltage wurden gezahlt. Im letzten Monate wurden die guten Schwestern über ihre Kräfte in Anspruch genommen.

St. A. Ed. hat gestern Johanna's Prediger, Sohn von John Prediger von Madras, wegen Munddarmtumoroperation operiert. Der Patient fühlt sich den Umständen nach recht wohl. P. B. Prabhakar, C. M. A.

Sirchliche Nachrichten. Cincinnati, Ohio. Laut Meldung aus Rom in Bischof Joh. I. McElhool von Duluth, Minn., der zurecht für den bischöflichen Stuhl in Indianapolis, Ind., ausgerufen war, zum Erzbischof der Diözese Cincinnati ernannt worden. Bischof Chartrand von Indianapolis, welcher zum Erzbischof von Cincinnati ernannt war, verbleibt in Indianapolis, wo für er wiedernannt wurde.

St. A. Ed. hat gestern Johanna's Prediger, Sohn von John Prediger von Madras, wegen Munddarmtumoroperation operiert. Der Patient fühlt sich den Umständen nach recht wohl. P. B. Prabhakar, C. M. A.

Moore's Farm, Sask. Ein Bierbestimmungsamt am vorigen Sonntag die Gegend zwischen Buttrock und Belle Plaine heim, mehrere kleine Gebäude und 65 Telephonleitungen wurde ungerissen. Bei Dunkelheit und bei Nebel hat es geschlagen. Bei Nebel wurde ein großer Stall von den Grundmauern gerissen.

Imperial, Sask. Ein Unglücksfall folgte hier am vorigen Dienstag dem Michael Michaelhof, einem Reisenden, das Leben. Er war während eines idyllischen Sturmes mit seiner Braut bei Eter's Beach in einem Boot auf dem Long Lake gefahren, um der Hitze zu entgehen. Der Sturm brach aus, kurz nachdem die beiden vom Ufer abgetrieben waren, das Boot schlug um, und beide wurden herausgeschleudert. Dem Wieder gelang es, sich aus Boot zu kammern, und er wurde von dem heftigen Wind ans Ufer getrieben. Als er aufgehoben wurde, berichtet er, daß sein Bruder ertrunken sei.

Hert William, Ont. Der in der letzten Woche, der in den Frontaliden der C. P. R. an Sonntag in der Nähe von Toronto, nebst anderen Schäden, 30,000 Ballen Bindergarn (binding twine) im Werte von mehr als \$260,000 zerstört wurde, dürfte wahrscheinlich als Grund benutzt werden, den Preis dieses Artikels, der in der kommenden Ernte eine Notwendigkeit in den Getreidefeldern ist, hinaufzutreiben. Denn die Spezialisten überleben nicht leicht etwas, das sich für die Zerkleinerung ausbeuten läßt. — Bei dem Brande handelt es sich wahrscheinlich um Selbstzündung.

Cargill, Ont. Als der Farmer James Farrell mit seinen drei Pferden von der Feldarbeit nach Hause zurückkehren wollte, wurde er beim Gehirne vom Blitze getroffen und erschlagen.

Samilton, Ont. Während das dreijährige Söhnchen der Familie J. Murray allein in einem Holzlager spielte, löste sich ein Holzstamm los, der das Kind traf und tödlich schlug. Corjuna, Ont. Der 17-jährige James Folcner, der mit zwei Kindern, seiner 7-jährigen Schwester Margaret und dem 5-jährigen James, in einem Ruderboot auf dem See zu fahren war, wollte eben losfahren, als das Boot kenterte. Alle drei fielen ins Wasser und ertranken.

Anzeige. Das Einwanderungsbüreau hat beabsichtigt, in mehreren Zeitungen der Ver. Staaten die St. Peters-Kolonie zur Kenntnis von mutmaßlichen Einwanderern zu bringen. Nach wurden bereits Abschriften mit ausführlicher Beschreibung der Kolonie gedruckt. Alle, welche Lust zu verkaufen oder zu vererben haben, sollten folgende nähere Angaben hierüber einschicken, falls sie das bisher noch nicht getan haben. Sie können diese Angaben entweder ihrem Sodas, Priester zur Einsendung übergeben oder sie direkt schicken an: Rev. P. Peter, U.S.B., Münster, Sask.

Dr. Caldwell aus Waukegan, Zahnarzt wird an folgenden Orten anwesend sein: LAKE LENORE, Montag, 3. August; PILGER, Dienstag vorm., 4. August; MIDDLE LAKE, Dienstag nachmittags, 4. August; CLAWORTH, Mittwoch, 5. August; WAKAW, Donnerstag, 6. August.

Kommet alle Münster-Gemeindefest am Sonntag, den 16. Aug.

für Unterhaltungen aller Art wird bestens gesorgt.

Man beachte die Plakate.

Das Fest Komitee.

For Sale

- 25 75 WATERLOO STEAM ENGINE, 175 lbs. pressure, with drive belt and Tanks.
- 35 58 CASE SEPARATOR, 2 years old. Price for the outfit complete \$2200.
- 10 20 TITAN ENGINE and 22 36 International separator, complete with all belts, and in first class shape ready to go to work. Price \$1200.
- 28 80 CASE STEAM ENGINE, 7 years old, 175 lbs. boiler pressure. Price \$1500 including two 24-inch brush breakers.

Suitable terms can be arranged on any of this machinery. Apply to

J. G. YOERGER, HUMBOLDT
Dealer in Ford Cars, Trucks, and Tractors, McLaughlin Cars, Twin City Tractors and Tractors, Waterloo Separators.

Uebriggebliebene Spezialitäten.

Bir finden, daß nach unsem großen Anniversary Sale einzelne Artikel ubriggeblieben sind, die wir zu Bargum Preisen abgeben. Hier seien einige angeführt:

- 18 Gingham-Soufleider für Frauen mit hübschen Verzierungen, um zu taumen... 98c
- Einige Waschkleider für Kinder mit Bloomerz; 2 bis 6 Jahre, Spezial... 1.39
- Nur 7 Wasch-Anzüge für Knaben Regular \$1.25 bis \$1.95, Spezial... 98c
- 10 gefrickte Balbriggan-Combinations für Frauen mit Schulterband und Umbrella Kneez, Spezial... 2.9c
- 29 Mädchenhüte, regular bis \$2.95, Spezial... 98c
- Kinder-Zocken, Mercerised Lisle weiß, mit farbigen Zertel, Reg. Soc. Spezial... 1.9c
- Für eine weitere Woche sehen wir den Verkauf von Sunproof Washwell Gingham zum Spezialpreis von 47c per Yard fort.
- Und unser regulärer 3-6 Gingham, 27" breit, in dauerhaftem Farben und feinem Gewebe, Spezial... 2.9c

BRUSERS LIMITED

WHERE EVERYBODY GOES

Neunter Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium, Lukas 10, 17-41.

Am jenen Tag, da Jesus Jerusalem näher kam, und die Stadt sah, meinte er über sich selbst: Wenn doch auch du es erkennen könntest, und zwar an diesem deinem Tage, was dir zum Frieden dient! ...

Rod, dem Sanctus beginnt der heilige Teil der Messe; der Mann steht im Mittelpunkt des Bildes des Kreuzigtages. Es hat sich geschichtlich aus dem Anfangsbildnis T des nun folgenden Gebetes entwickelt. ...

Der ganze Stabon wird still gebetet. Nur vor allem steht der Priester als Priester da und handelt mit Gott im Namen des Volkes. ...

Das dritte Gebet vor der Wandlung ist ein Bittgebet des Priesters für die gesamte Kirche. Mit einem Mitleid zum Himmel erhebt der Priester seine Hände und vernichtet sich dann tief zum Kusse des Altars. ...

Er nennt die des Vaters Kirche: „Die heilige katholische Kirche.“ ... Die Kirche ist der Angelpunkt Gottes, das Reich Gottes auf Erden. ...

Darauf bezieht der Priester die Ziel bestimmter Glaubigen, die er in besonderer Weise in das hl. Messopfer einblenden will: „Memento, Domine — Gedenke, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen.“ ...

Alle, die dem hl. Opfer andächtig bemohnen, verdienen sich durch diese persönliche Teilnahme größere Gnaden; durch das besondere Gebet der Kirche für alle Anwesenden, deren Glaube und Andacht dir — o Gott — bekannt ist. ...

Am dem im Namen der Anwesenden verrichteten Gebet wirken und Gott wohlgefälliger zu machen, wendet sich der Priester im folgenden Gebete an die himmlische Kirche der Seligen um ihre Fürbitte: zuerst an Maria, die Mutter unseres Herrn und Gottes Sohn Christi; dann an die hl. Apostel, die Säulen der Kirche, die mit Namen genannt werden; ferner an zwölf Märtyrer oder Märtyrinnen der Kirche. ...

Der Friedensvertrag von St. Germain.

In seinen kulturellen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Von Karl Brodhagen.

Die Aufteilung des Gebietes der ehemaligen österreichischen Reichshälfte im Frieden von Saint Germain hat jener des ungarischen Gebietes ...

Table with 4 columns: Gebiet, Fläche in qkm, Bevölkerung, and Einwohner pro qkm. Includes entries for Republik Österreich, Italien, Rumänien, etc.

In dieser Darstellung fehlt noch das Burgenland. Der Friede von Saint Germain hat Deutschösterreich nicht lauter Gebietsentziehungen gebracht — er hat ihm auch ein bisher ungarisches Gebiet zugesprochen, das Burgenland. ...

Das erste dieser zwei Gebiete: „Hanc igitur oblationem servitutis nostrae — Dieks Opfer also von uns, denen Dienern, und von deiner ganzen Familie dargebracht“, nimmt den Opfergedanken noch einmal auf und stellt zu Gott, dem Herrn und Vater, er möge unsere Tage in Frieden leiten, uns vom ewigen Tode bewahren und uns zum ewigen Leben führen. ...

Es ist von tiefer Bedeutung, daß der Priester bei diesen Gebeten die Hände flach über Hostie und Kelch ausbreitet. Der Gebrauch der Handausbreitung — das soll die Zeremonie bedeuten — ist in der hl. Messe erst seit dem 15. Jahrhundert eingeführt, ist aber in der Messe nicht alt. ...

So lange Alt Österreich lebte, hat seine Stimme doch selbst eine gewalttätige Einverleibung des Burgenlandes verlangt, obwohl alte Rechte und nationale Zugehörigkeit zum deutschen Lande bestanden. ...

Das Ergebnis ist also, daß diese sogenannten Nationalstaaten gar keine solchen sind, sondern es erst werden möchten. Nur Deutsch-Österreich und Ungarn sind fast absolut reine Nationalstaaten geworden, weil ihnen die völkisch gemischten Gebiete allseitig weggeschnitten wurden. ...

Das ist dem Abte auf. Auf dem Scheinwege fragte er ihn deshalb: „Dabt Ihr nun die heilige Frau gesehen? Was haltet Ihr von ihr?“ ...

„Wunderbare Macht im Auge einer mit Gott vereinten Seele! Die heilige Nacht der Wahrheit, vor der aller Ehemal schwindet wie Nacht vor Sonnenschein!“ ...

Bestimmungen war durch einen aus unabhängigen Richtern aller Nationen zusammengesetzten Vermittlungsgerichtshof garantiert. Der Erfolg war, daß keine Nation im völkischsprachigen Reich sich wegen Entziehung ihrer Kinder beklagen konnte. ...

Unabhängig gemacht, den heimischen Herd selbst zu schützen, muß dieser Staat immerfort nach der Polizei rufen, wenn ein böser Nachbar ihn angreifen sollte. ...

Alle kulturellen Folgen des Friedens von Saint Germain für die von demselben betroffenen Gebiete ergeben sich aus diesen Prämissen mit einer voraussehbaren Selbstverständlichkeit. ...

So wenig der Friede von Saint Germain imstande war, ein harmonisches Konzert von Friedensstaaten auf dem Territorium Alt-Österreichs zu begründen, so wenig vermochte er auch, den inneren Frieden in jedem dieser sukzessiven Staaten herbeizuführen. ...

Die unbestimmte Fassung hätte den tschechischen Kindern in Wien wenig genützt. Denn laut Volkszählung von 1910 entfielen von 2.031.493 Bewohnern 98.461 auf Personen tschecholoslawischer Sprache, also weniger als ein Zwanzigstel, keine 4 Prozent. ...

Das einzige Mittel, diesen Zustand zu erreichen, bildet die Entnationalisierung der Staatsbürger anderer Nationen, und fast alle kulturelle Tätigkeit der Nationalitäten wird von dem Gedanken getragen, dieses Ziel zu erreichen. ...

Als deutsches Beispiel sei das Volksschulwesen vorangestellt. In einem langen Entwicklungsgange hatte sich die österreichische Monarchie zu einem Schulsystem durchgerungen, welches die volle Parität der Konfessionen und Nationen erreicht hatte. ...

Als Angara die ihm auferlegte Abtretung des Burgenlandes verweigerte und Bandenereignisse in das mehrlose Niederösterreich und die Etiermark sich zeigten, war die Entente genötigt, selbst einzugreifen. ...

Tirols

Der Abwechslung die Vermittlung der Italiener seit die grünalten weiß rot drängt hat, in um die deutscherradi der S. jader Mutterli... (The text continues with a detailed account of the political and cultural situation in Tyrol, mentioning the Italian influence and the role of the Catholic Church.)

Clean-up Day

10 Cents per Bushel

Gedenke dieses Tages! Schliesse dich dem Pool an und du wirst prosperieren!

August

3

100 Prozent für Weizen- und Coarse Grains Pool

Saskatchewan Wheat Pool, Sherwood Bldg., Regina, Sask.

Gemeinde-Banquet in St. Gregor am 2. August

Allerhand schöne Unterhaltungen zum Zeitvertreib — gute Kost für die Durstigen — freier Trunk gegen Vorzeigung einer Legitimationskarte für die Durstigen — außerdem noch vieles andere.

Die Musikpelle sorgt für den rechten Ton. Alle sind willkommen.



Wenn Sie beabsichtigen, Ihre Verwandten aus der alten Heimat nach Canada zu bringen, wird es sich lohnen, wenn Sie prepaid Tickets von der CANADIAN PACIFIC LINE kaufen.

Tickets zu niedrigen Raten von Hamburg, Wien, Moskau, Bukarest, Warschau und anderen europäischen Städten in Canada.

Wir geben kostenfrei "Landing Permits" für Einwanderer von der canadischen Regierung.

Schnelle und sichere Beförderung, ausgezeichnete Dienst, angenehme Reise.

Für Rat und Beistand wende man sich an unseren nächsten Agent oder man schreibe in der eigenen Sprache an

W. C. Casey, General Agent, 364 Main St., Winnipeg, Man.

Land zu verkaufen. 300 Acres, 19 und 20, 11, R. 22, 3 Vierteltrone, \$500.00. Gutes Wasser, 2 Brunnen, gute Fens, 120 Acres unter Kultur, 150 Acres können abgedeckt werden. Guter Boden und kein neunges Land, kein Acker haben. Die Farm kann gleich bezeugt werden, um Sommerfrüchte zu pflanzen. Die Gebäude sind alt, aber in gutem Zustand. Elevator 10 Meilen. Alles weitere ist bei der Can. Bank of Commerce, Humboldt, zu erfahren.

Junge Blausüchje

Erzucht, beschnitten und verpackt bis zum Vermittlungszeit. Motten weniger, sind leicht zu behandeln, da sie in Ozeanluft aufgewachsen sind. Gewöhnlich sind sie schon im ersten Jahre fertigmachungsfähig. Niedriger im Preis als ausgewachsene Tiere. Sie werden nach dem 15. August nicht mehr abgeben. Jedes Vierteltrone für einen Zeitraum von 25 Jahren. Eine der besten Ausbeuten der Welt, 12000 Meilen. Schreiben Sie für Katalog und Proben.

Paul Juettner, Breeder Representative, Prolate, Sask., of CLEARY BROS. FOX FARMS, Empire Bldg., SEATTLE, U.S.A.

Eine Ford Anekdote.

Henry Ford, der amerikanische Automobilkönig, hatte eben eine größere Autolieferung abgehandelt, und der Käufer sah nun und wartete auf ein kleines Zeichen der Erkenntlichkeit. — „Worauf warten Sie, mein Herr?“ fragte Ford schließlich. — „Worauf ich warte? Nun, nach einem Geschäft wird

BARBER'S DRUG STORE Humboldt, Sask. Die Drug Store mit führenden Agenturen wie REXALL PREPARATIONS Victorrols und Victor Records — Edison Phonographs — Eastman Kodaks & Films

Gute Preise für Cream.

Der Butter Markt ist fest, Cream-Preise sind gut, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß das Jahr 1925 für den Dairy mann ein erfolgreiches sein wird.

Wages Geld während der Sommermonate, wo andere Zweige der Landwirtschaft nichts einbringen, ist gewiß für jeden Farmer erwünscht.

Um höchste Preise, prompte Zahlung und wirklichen Dienst zu erhalten, sende man den Cream an die

Humboldt und Watson Creamery Western Creameries Limited.

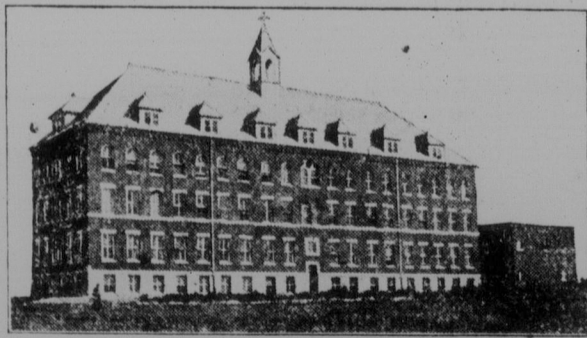
Sacred Heart Academy Regina, Sask.

Diese Institution, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorteile im Unterricht von klassischen und bildenden Künsten. Musik, Zeichen und Mal Unterricht nach neuester Methode. Junge Damen werden für den Lehrentinnenberuf oder für das Business Diploma vorbereitet. Ferner Preparatory Course, Kindergarten bis VIII. Grad.

Weitere Auskunft erteilt: Reverend Mother Superior.

ST. PETER'S COLLEGE MUENSTER, SASK.

A Catholic College in the Heart of the West — Conducted by the Fathers of the Order of St. Benedict



Courses offered:

Preparatory - Commercial - High School

Well qualified Staff; Good Buildings and Equipment; Gymnasium; Auditorium; Tennis Courts; Football and Baseball Grounds; Extensive Campus; Science Laboratories; Good Healthful Meals; Desirable Companionship; Thorough Training.

St. Peter's College Re-opens October 1st

For further information address:

THE DIRECTOR.

Geschirr-Leder

Amstatt die Günte fortzuwerfen, lassen Sie dieselben gerben und gutes Geschirrlleder davon machen. Je schmerzlicher die Haut, desto besser das Leder. Wer Chromgeerbtes Leder gebraucht, wird dieses stets vorziehen. — Preislisten werden gern gefandt.

Bester Dienst. — Wir kaufen Günte. — Zufriedenheit.

Edmonton Tannery, Saskatoon, Sask. Edmonton, Alta.

Schidt Cure Uhren

und Schmuckstücke zur Reparatur an R. Chermat, 2000 Canora, Sask. Die Schidt Cure Uhren sind für alle Uhren und Schmuckstücke jeder Art. Wir sprechen deutsch.

Sendet Ihre reparaturbedürftigen Uhren an

A. Benson in Wadena, Sask. Zufriedenheit garantiert.

Schidt Curen Auftrag ohne Verzög.

E. Thornberg

Händler in Juwelen und Schmuckwaren Humboldt, Sask.

Reichhaltiges Lager in Uhren u. Geschenk-Artikeln aller Art. Sachmännische Reparaturen.

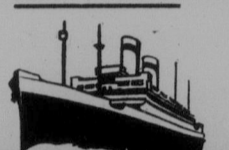
Baldwin-Hotel Saskatoon

Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten. Höfliche Bedienung. Omnibus am Bahnhof fuer jeden Zug. Man spricht Deutsch.

KODAK FINISHING

Schidt Cure Films an den Wilkie Studio. Am Tage des Empfangs er lebigt. Glossy finish prints. THE WILKIE STUDIO, Wilkie, Sask.

SCHIFFS-KARTEN



UNITED AMERICAN LINES JOINT SERVICE HAMBURG-AMERICAN LINE HARRIMAN HAPAG

Regelmäßiger und direkter Waater-Verkehr von

Hamburg und Halifax und New York mit den beliebtesten Dampfern „Cleveland“ und „Mount Cay“ mit Route nach „St. Louis“

Hamburg Cherbourg Southampton New York

„Reliance“, „Reliance“, „Albert Ballin“ „Deutschland“

und den beliebtesten Dampfern „Haveland“, „Humboldt“, „Humboldt“, „Humboldt“

Reiseführer, Reiseplan, Reisekarte und Reisekosten sind in allen Reisebüros und in allen Hotels zu erhalten. Bei besonderen Wünschen wenden Sie sich an J. G. KIMMEL, General Passenger Agent, 656 Main St., Winnipeg, Can.

Expert Watch Repairing

and Jewelry Manufacturing at lowest prices.

Mail orders shipped same day as received. McCARTHY'S Wholesale and Retail Jewelry Store sells for less. Drinkle Bldg. SASKATOON, Sask.

HUMBOLDT CREAMERIES LTD.

Goldene Medaille für Butter und Eiscream. Sie erhalten Ihren Scheck am gleichen Tage nach Lieferung von Cream. HUMBOLDT, SASK.

Farmers!

Wenn Sie nach Watson kommt, so besucht das

Alexandria Hotel Mrs. T. J. Robinson, Prop.

SUCCESS

is yours, if you advertise in the two Catholic weeklies: St. Peter's Bote and St. Peter's Messenger. Read in thousands of homes, of all classes, throughout the Province. For advertising rates apply to the Manager, St. Peter's Press, Muenster, Sask.

Brot ist die beste Nahrung! Essen Sie möglichst viel davon.



McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.

Die Co-Operative Wheat Producers, Limited, geben Empfehlungen für Farmer, die sie berechnen, Weizen gegen Mehl, bran und shorts für den eigenen Bedarf einzutauschen.

Deutsche Metzgerei, Wurstfabrik und Delikatessengeschäft.

Wir fabrizieren 35 Sorten feinste deutsche Wurst, auch Schinken, Speck, sowie reines Schweinefleisch zu niedrigsten Preisen. Da wir großen Umsatz haben, ist unsere Ware immer frisch und schmackhaft. Wir verschicken nach überall hin. Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt. Auch importieren wir Schweizerkäse, Limburger, Gorgonzola, Roquefort, Edam usw. Auch kaufen wir frische Eier, Butter und Geflügel.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask. 320 second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschäftsfuehrer.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET

Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig. Unsere Spezialität: Vorzügliche Würste. Bringt uns Cure Röhre, Kalber, Schweine und Geflügel, Lebend oder Geschlachtet. — Wir bezahlen höchste Preise. SCHAEFFER-ECKER CO. - HUMBOLDT, SASK.